

Handelsteil der

# Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.  
Begründet 1884 in LEIPZIG.

Handelsblatt  
für die gesamte Textil-Branche.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie  
vormals „Die Textil-Zeitung“.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie, für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.  
Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen  
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung  
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen  
Textil-Berufsgenossenschaft.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Verlag:  
LEIPZIG, Brommestr. 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: Nr. 1058.  
Telegramm-Adresse: Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr Mk. 8,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum

halbjährlichen Preise von Mk. 5,— für Deutschland und Österreich-Ungarn. Die Bezugs-Gebühren sind im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fortbestehend. — Die Insertions-Gebühren betragen pro Petitzeile (zirka 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum einschließlich Teuerungszuschlag 50 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. Beilagen werden nur für die Gesamtauflage angenommen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

## Die Gefahren eines Staatsmonopols für den Baumwollhandel und für Bremen.

Über das vorstehende Thema hat sich auf Veranlassung der „Bremer Nachrichten“ Herr **Erich Fabarius**, Teilhaber der bekannten Baumwollfirma Knoop & Fabarius in Bremen, wie folgt ausgelassen:

„Unter allen Monopol-Gedanken und Monopol-Plänen, die neuerdings häufig erörtert werden, erscheinen mir diejenigen die anfechtbarsten zu sein, die sich mit einem Rohstoff-Einfuhr-Monopol beschäftigen.“

Wenn irgendwelche Handelszweige von jeder monopolistischen Einengung frei gehalten werden müssen, so sind es die Zweige, die sich mit solchen Rohstoffen befassen, für deren Bezug wir zur Befriedigung der notwendigsten Lebensbedürfnisse auf das Ausland angewiesen sind.

Zu diesen Rohstoffen gehört in erster Linie die Baumwolle. Bei der außerordentlich großen Bedeutung, die dieses Produkt für unser Wirtschaftsleben hat, und bei den gigantischen Ziffern, die dasselbe im deutschen Wirtschaftsverkehr aufweist, — der Einfuhrwert von Baumwolle beträgt weit über 500 Millionen Mark im Jahre —, kann es nicht wunder nehmen, daß man in monopolfreundlichen Kreisen sein Auge auf die Baumwolle geworfen hat.

Bei der Verfechtung der Baumwollmonopol-Idee geht man in der Hauptsache von zwei Gesichtspunkten aus, nämlich von der Auffassung, ein Monopol ermögliche einerseits eine Verbilligung im Einkauf, andererseits eine Werterhöhung im Verkauf.

Beide Auffassungen dürften von Grund aus falsch sein.

Wenn man sich klar macht, welche Veränderungen der Baumwollhandel erfahren hat, seitdem Telegraph und Telefon in Amerika jeden einzelnen Ort bis zu kleinen Dörfern hinunter, die eine Eisenbahnstation haben, man kann ruhig sagen, direkt mit dem Welthandel verknüpft, in den Welthandel als selbständiges Glied hineingestellt hat, wird man sich ohne weiteres sagen müssen, daß nur intensive persönliche Bearbeitung dieser einzelnen Glieder aus dem Handel das herauszuholen vermag, was herausgeholt werden kann und herausgeholt werden muß.

Der Verkehr zwischen dem deutschen Baumwollhändler und dem amerikanischen Verschiefer (ich beschränke mich in meinen Ausführungen gänzlich auf die Behandlung amerikanischer Verhältnisse, weil diese für den Baumwollhandel der Welt ausschlaggebend sind), hat im Laufe der Jahre sich so entwickelt, daß man geradezu von einem persönlichen Verhältnis zwischen den Firmen sprechen kann, und daß ein solches persönliches Verhältnis die Geschäftsbeziehungen wesentlich zu fördern geeignet ist, kann keinem Zweifel unterliegen. Diese für alle Beteiligten vorteilhafte Entwicklung ist schon seit längerer Zeit besonders dadurch günstig beeinflußt worden, daß jahraus jahrein in steigendem Maße die Amerikaner während des Frühjahr nach Europa kamen, und mit ihren Käufern eingehend Rücksprache über das Geschäft der kommenden Saison nahmen. Wenn früher unsere Kaufleute nach Amerika gingen und dort die Verkäufer aufsuchten und neue Verbindungen anknüpften, die Amerikaner sich aufsuchen ließen, ist nunmehr die Lage gerade umgekehrt, wenn schon die deutschen Baumwollhändler auch hin und wieder noch ihren amerikanischen Verkäufern Besuche abstatten, um aus eigener Anschauung die Verhältnisse drüben immer von neuem kennen zu lernen.

Diese Entwicklung hat entschieden ein gut Teil mit zu dem enormen Aufschwunge beigetragen, den z. B. der Bremer Baumwollhandel genommen hat. Ist es nun denkbar, daß ein Monopolbetrieb jemals in der Lage sein wird, diesen Verkehr in ähnlicher Weise zu pflegen und der Vorteile teilhaftig zu werden, die in einem solchen — wie schon erwähnt — persönlichen Verkehre liegen? Ich halte das einfach für ausgeschlossen und mit mir werden alle diejenigen gleicher Ansicht sein, die das interessante Gemälde des Baumwollhandels kennen. Und wie sollte es einem Monopolbetriebe möglich sein, billiger einzukaufen als der Kaufmann, der sein eigenes „Ich“ in die Wagschale wirft und damit einen ganz anderen Einfluß auf die Verhältnisse und Persönlichkeiten, mit denen er sich zu beschäftigen hat, auszuüben und dadurch den Abschluß von Geschäften viel besser zu fördern vermag, als dies einer Monopolorganisation möglich sein wird.

Man versetze sich nur einmal in die Lage des amerikanischen Abkunders. Wird er jemals einer Verbindung mit einer Monopolorganisation das Interesse entgegenbringen, das er an einer Verbindung auf Grundlage persönlicher Beziehungen naturgemäß nimmt, und das in der Regel auf beiden Seiten ein durchaus gleiches ist. Im Gegenteil, er wird seinen anderen Verbindungen, also unseren Einkaufskonkurrenten innerlich und auch in der kauf-

männischen Praxis näher stehen und viel eher bereit sein, diesen besonderes Entgegenkommen zu erweisen als einer Organisation, die er einer staatlichen Behörde gleich zu erachten geneigt sein wird.

Die amerikanischen Ablader würden im Verkehr mit Deutschland bei einem Baumwollmonopol gewissermaßen nur mit einem einzigen Kunden zu tun haben, der Wettbewerb, die Seele des Handels, würde dadurch ganz wesentlich eingeschränkt werden und unsere Einkaufskonkurrenz, das Ausland, hätte sicherlich den Vorteil davon. Diese würde billiger kaufen, nicht wir, diese würde durch fortgesetzte Nachfrage und Gebote das Interesse des Einzelnen an seinen einzelnen Verbindungen rege erhalten und den Einzelnen wieder zu Anstellungen und Entgegenkommen veranlassen und das zentralisierte deutsche Interesse würde unter einer solchen Lage ganz entschieden leiden.

Auf Einzelheiten im Baumwollhandel, die zum Teil besonders schwieriger Natur sind, — ich erwähne nur zwei Punkte, die bestmögliche Ausnutzung der Terminkontrakte für Deckungen usw. und die heikle Qualitätsfrage im Verkehr mit der Industrie, die immer höhere Anforderungen an das Rohmaterial stellen muß angesichts der Entwicklung bzw. Vervollkommnung der Maschinen —, einzugehen, würde hier zu weit führen. Aber der Ansicht muß ich Ausdruck geben, daß es einem staatlichen Monopolbetriebe absolut unmöglich sein würde, den Anforderungen, die heute an den Einzelnen gestellt werden und gestellt werden müssen, gerecht zu werden. Dieses wichtige Feld kann nur in persönlicher Anstrengung „richtig“ bearbeitet werden.

Der deutsche Baumwollhandel würde in seiner Entwicklung um ein Menschenalter zurückgedrängt werden, wenn bei uns der Einzelwettbewerb ausgeschaltet würde und als tertium gaudentes würden alle die Länder dastehen, die sich bisher mit uns in die Baumwollernten geteilt haben.

Nicht billiger, nein teurer würde Deutschland durch ein Monopol seine Baumwolle kaufen und wenn auch möglicherweise durch Zentralisation auf dem Konto „Handlungsunkosten“ eine gewisse Ersparnis in der Verwaltung erreicht werden könnte, im Vergleich zu den entsprechenden Gesamtaufwendungen bei freiem Wettbewerb, so würde das doch absolut keine Rolle spielen gegenüber der gewaltigen Preisverteuerung, die zweifellos durch den Einkauf einer Monopolgesellschaft herbeigeführt werden wird. Hierauf werde ich am Schluß meiner Ausführungen noch einmal zurückkommen.

Hält man nun an dem Gedanken fest, daß eine Monopolverwaltung teurer einkaufen wird als der freie Handel, und weiter, daß solch ein Monopol vor allem auch teurer kaufen wird als unsere Einkaufskonkurrenten auf den amerikanischen Märkten, dann kommt man ohne weiteres zu dem berechtigten sicheren Schlusse, daß unser ganzer Ausfuhrhandel durch eine solche Lage enorm geschädigt würde, und zwar nicht nur der Ausfuhrhandel in Rohstoff, sondern weitergehend auch der in den Erzeugnissen unserer Baumwollindustrie. Bremen versorgte seit dem Aufschwung seines Baumwollhandels nach Gründung der Bremer Baumwollbörse zu einem großen Teile fast alle angrenzenden Länder in Ost und Süd, auch bis hinauf nach Skandinavien, und in den letzten Jahren vor dem Kriege in großem Umfange auch Italien. Wenn nun auch ein Teil dieses Handels durch den Krieg voraussichtlich für uns verloren sein wird, so werden wir doch einen großen Teil uns gewiß wieder sichern können, wenn dem Handel freie Bahn gegeben wird. Aber endgültig verloren werden uns diese Gebiete gehen, wenn der deutsche Baumwollhandel in die Zwangsjacke eines Monopols gesteckt wird. Unsere Nachbarn und früheren Kunden würden ganz automatisch gezwungen werden, bei ihren Baumwolleinkäufen Deutschland zu umgehen, und Amerika würde nur zu gern bereit und zu eifrig bestrebt sein, eine solche Lage nach Kräften auszunutzen.

Daß aber durch eine solche Entwicklung unser Ausfuhrhandel in Baumwollfabrikaten außerordentlich geschwächt, derjenige unserer Weltkonkurrenz auf diesem Gebiete aber wesentlich gestärkt werden würde, bedarf keiner Frage. Wenn aber dieser unser Ausfuhrhandel, — er betrug im Jahre 1913 516,4 Millionen Mark, mehr als 5 Proz. der Gesamtausfuhr Deutschlands im Spezialhandel, — einer der wichtigsten Faktoren für unsere Handelsbilanz, in solcher Weise beeinträchtigt würde, dann wäre es vorbei mit unserer günstigen wirtschaftlichen Entwicklung, vorbei mit den Errungenschaften der langen Friedensjahre seit 1871 auf lange lange hinaus. Manche Generationen könnten das verlorene Gebiet nicht wieder erringen.

Was nun die Auffassung anbetrifft, die in monopolfreundlichen Kreisen zu herrschen scheint, es könne eine Monopolorganisation die Verkaufspreise selbständig regulieren, vor allem nach Bedarf die Preise erhöhen, so ist das ein großer Irrtum, denn ein solches Regulieren, das doch nur eine einseitige Handlung einer einseitigen Stelle in einem Momente, in dem das Interesse dieser einen Stelle ein solches Vorgehen als nötig oder wünschenswert er-

scheinen lassen könnte, darstellt, wird niemals Erfolg haben, denn es wird nie im Einklange stehen können mit der allgemeinen Weltlage auf den Baumwollmärkten. Jede eigenmächtige Preiserhöhung, die im Widerspruche mit den Weltpreisen steht, wird aber ohne weiteres unsere Ausfuhrmöglichkeiten verringern und daher letzten Endes unser ganzes Wirtschaftsleben nur schädigen.

Schließlich möchte ich dann noch auf einen Punkt hinweisen, den nämlich, daß wir mit Sicherheit darauf gefaßt sein müssen, in Amerika eine starke Gegenorganisation gegen ein deutsches Baumwollmonopol sich entwickeln zu sehen. Der Zusammenschluß der amerikanischen Baumwollpflanzer, der seit 1907 eine enorme Entwicklung genommen und den Pflanzern in bezug auf die Preisregulierung eine Macht in die Hand gespielt hat, die man in jedem Jahre von neuem zu spüren bekommt, gibt uns einen Vorgeschmack davon, was wir zu gewärtigen hätten, wenn Deutschland in einem Baumwollmonopole als einziger deutscher Baumwollkunde dem Süden gegenüberträte. Eine Einkaufsabsicht oder Einkaufsaktion eines solchen Monopols wird man unmöglich geheim halten können. Die findigen Amerikaner würden schon bei dem Einsetzen einer Nachfrage seitens des Monopols merken, daß sich ihnen eine außerordentlich günstige Gelegenheit hoher Gewinne bietet. Sie würden eine solche Lage ganz zweifellos energisch ausnutzen und durch Zusammenschluß und untereinander vereinbarte übertriebene, einer Monopolorganisation gegenüber gewiß durchführbare Preisforderungen sich bereichern, wodurch die deutschen Interessen außerordentlich geschädigt würden. Daß die Amerikaner hierzu nicht nur fähig, sondern auch in der Lage sein werden, kann nach den bisherigen Erfahrungen, auf die ich eben schon hinwies, nicht fraglich sein.

Nach dem Kriege werden wir es an sich schon schwer genug haben, Verlorenes wieder zu erringen, Altes wieder aufzubauen und neuen Boden zu gewinnen im Welthandel, wie es doch für Deutschlands Gedeihen unbedingt nötig ist; aber bewährter deutscher Fleiß und Unternehmungsgeist wird wie in der ganzen Vergangenheit so auch nach diesem Kriege aller Schwierigkeiten Herr werden, aber nur dann, wenn man dem Grundsatz „freie Bahn dem Tüchtigen“ voll und ganz gerecht wird und jedwede Enge des freien Kaufmannes, für den Selbständigkeit im Handeln absolutes Lebensbedürfnis ist, vermieden wird.

Für den Baumwollhandel trifft dies unter allen Umständen zu; und ähnlich wird die Lage sicherlich für jeden Handel in allen Rohstoffen sein, die wir vom Auslande beziehen müssen, soweit dieselben, wie eingangs erwähnt, wirklich Lebensbedürfnisse unseres Volkes und Lebensbedingungen unserer Ausfuhrindustrie umfassen!

Wenn das Reich zur Befriedigung seiner finanziellen Bedürfnisse zu Monopolen zu greifen gezwungen sein wird, dann wird man auf Waren zurückgreifen müssen, für deren Bezug wir nicht ausschließlich auf das Ausland angewiesen sind.“

□ □ □

## Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

### Süddeutsche Juteindustrie in Mannheim-Waldhof.

Der Bericht für 1916/17 teilt mit, daß, nachdem die gesamte Fabrikanlage, soweit sie nicht schon vorher an die Kriegs-Handelsgesellschaft übergegangen war, seit 15. November 1916 an die Süddeutschen Textilwerke vermieter wurde, hieraus in der Hauptsache die Erträge geflossen seien. Hierzu traten noch Zinseneinnahmen aus Wertpapieren und der sich ergebende Warengewinn. Eine Wiederaufnahme des Jutspinnerei- und Webereibetriebes könne noch nicht in Aussicht genommen werden. Nach 132119 (58546) M Abschreibungen steigt der Reingewinn auf 173677 M und beträgt zuzüglich 72317 M Vortrag 245994 (233641) M. Daraus sollen wieder 4 Proz. Dividende verteilt und der Reserve 8684 (1325) M zugewiesen werden, wobei 77310 (72317) M Vortrag verbleiben. Nach der Bilanz sind bei 4 Mill. M Aktienkapital und 650000 (700000) M Obligationenschulden, sowie 7,89 (2,76) Mill. M Abschreibungs-Konto, von dem 1,90 (1,84) Mill. M auf Maschinen und Geräte und der Rest auf Gebäude und Arbeiterkolonien entfallen, die gesamten Immobilien mit 2,82 (2,81) Mill. M und die Maschinen und Geräte mit 2,68 (2,69) Mill. M eingesetzt. Den 884851 (99917) M stark erhöhten Kreditoren stehen an Debitoren 447500 (351601) M und an Vorräten nur noch 0,11 (0,53) Mill. M gegenüber. Der Effektenbestand erhöhte sich auf 2791645 (1603955) M. Die Reserve enthält nach der neuen Zuweisung 162613 M. Der Bericht erwähnt noch, daß der Verband Deutscher Juteindustrieller in seiner jetzigen Form wohl schwerlich über den 31. Dezember d. Js. hinaus verlängert werden dürfte. Ein Ausbau mit festerem Gefüge und zur Erreichung weiterer Ziele sei indessen zu erwarten.

**Sächsische Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann A.-G. in Chemnitz.** Die heutige Generalversammlung setzte die Dividende auf 12 Proz. fest. Die Verwaltung teilte mit, daß das neue Geschäftsjahr unter den besten Aussichten begonnen habe. Die bisher zu überblickenden Monate zeigen ein erfreuliches Bild, sodaß wieder mit einem befriedigenden Ergebnis gerechnet werden kann.

**Badische Anilin- und Soda-Fabrik in Ludwigshafen a. Rh.** Die zum 8. Dezember einberufene außerordentliche Hauptversammlung wird sich außer mit der bekannten Kapitalerhöhung um 36 Mill. M und der dadurch bedingten Änderung des Gesellschaftsvertrags auch mit einer solchen zu befassen haben, welche die Gewinnverteilung anderweitig regelt.

**Vogtländische Carbonisierungsanstalt in Grün i. V.** Die außerordentliche Generalversammlung beschloß auf Antrag der Verwaltung, aus den außerordentlichen Rücklagen an die Aktionäre 75000 M = 25 v. H. des Nennbetrages der Aktien auszuschütten.

**Neue Baumwollspinnerei Emmenhof A.-G. in Derendingen.** Wie die „N. Z. Z.“ vernimmt, beantragt der Verwaltungsrat der am 30. November abzuhaltenden außerordentlichen Aktionärversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 200000 Fr. Das gegenwärtige Aktienkapital beträgt 800000 Fr.

**Neue Baumwollspinnerei Emmenhof A.-G. in Derendingen.** Die am 30. November stattfindende außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre wird über Rückzahlung der Genußscheine und Erhöhung des Aktienkapitals zu beschließen haben.

**Erzgebirgische Textilwerke Akt.-Ges. in Frankenthal.** Die Verwaltung beantragt bei richtlichen Abschreibungen und Rückstellungen für das erste Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 16 Prozent.

□ □ □

## Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

### Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 17. November 1917.

[Nachdruck verboten]

Das Baumwollgarngeschäft in M.-Gladbacher Bezirk ist andauernd sehr rege, die Umsätze waren in den verflossenen 14 Tagen infolgedessen recht bedeutend. Wie bisher wurden seitens der Verbraucher ausschließlich gemischte Baumwollgarne gekauft, die Abschlüsse erstreckten sich vielfach bis zum nächsten Frühjahr. In freien Baumwollgarnen wird das Angebot immer kleiner, was an den Markt kommt, findet aber trotz der hohen Preise schlanke Abnahme.

Im Geschäft mit Papiergarn ist eine Änderung in den letzten Wochen nicht zu verzeichnen; der Handel war wieder ungemein lebhaft. Die Nachfrage nach größeren Garnen, besonders Nr. 3 und 4 mm, ist so stark, daß es unmöglich ist, den Anforderungen auch nur teilweise zu genügen. Nach feineren Gespinsten machte sich ebenfalls etwas größerer Bedarf bemerkbar, und kam es auch darin zu einigen erheblichen Abschlüssen. Die Papier-spinnereien stehen jetzt meistens bis Februar und März 1918 unter Abschluß.

In den Kammgarnspinnereien des hiesigen und weiteren Bezirks ist die Lage im allgemeinen ziemlich zufriedenstellend geblieben. Die jetzt zur Herstellung kommenden Garne aus Kunstwolle, Kunstbaumwolle, Kunstseide usw. haben sich durchgängig gut eingeführt, infolgedessen ein Teil der vorhandenen Maschinen daran beschäftigt werden konnte. Da auch die Erzeugung von Papiergarnen vielfach in größerem Umfange aufgenommen wurde und immer weitere Betriebe dazu übergehen, so werden diese Werke auch in den kommenden Monaten mit Arbeit teilweise versehen sein.

In den Mungo- und Kunstwollspinnereien hat sich die Tätigkeit in den verflossenen Wochen sehr gesteigert. Die Aufträge haben wesentliche Zunahme erfahren und reichen vielfach bis zum Monat März 1918. Da auch die Rohstoffversorgung in größerem Umfange stattfindet, so war die regelmäßige Erledigung der vielen Aufträge gesichert. Für den privaten Verkehr hat die neue Verordnung vom 6. November 1917 weitere Einschränkung der Erzeugung zur Folge.

In rohen und gebleichten Flachs- und Werggarnen ist das Geschäft, welches sich in den letzten Wochen etwas besser anließ, seit einigen Tagen wieder ruhiger geworden. Für die eingegangenen Heeresaufträge haben sich die Verbraucher inzwischen eingedeckt; was sonst noch gekauft wurde, war nicht von Bedeutung. In den Webereien sind die behördlichen Aufträge ziemlich umfangreich und reichen meistens bis zum Frühjahr. Für den bürgerlichen Bedarf hat die Erzeugung aufgehört, diese Betriebe haben sich zum Teil dem Papiergewebe zugewandt.

### Aus Krefeld

wird uns unterm 17. November berichtet:

Die ruhigen Wochen folgen sich im Rohseidenmarkt. Nur etwas Leben wird aufrecht erhalten durch die wiederholten Nachfragen nach beschlagnahmefreien Seiden und Schappen, die stets gern gekauft werden, ohne Rücksicht auf Preise, bei deren Nennung man gar nicht schüchtern zu sein scheint. Bestimmtes hierüber ist nicht zu erfahren; denn in den meisten Fällen stellt sich ein angebotener Posten entweder als durchaus nicht verwendungsfähig heraus, oder die Ware lagert in der Schweiz und kann wegen des schweizer. Ausfuhrverbotes nicht nach Deutschland, oder endlich sie liegt zwar schon auf deutschem Boden, kann aber nicht bezahlt werden, da keine Schweizer Franken zu beschaffen sind. Die Mehrzahl der etwa eingeleiteten Unterhandlungen muß sich also zerschlagen, so daß von wirklichen Abschlüssen kaum die Rede sein kann. So schleppt sich denn die Fabrik schlecht und recht mit ihren hiergebliebenen Vorräten einweilen weiter. — In der Schweiz hat sie während der letzten Öffnung der italienischen Grenze wieder mal für einige Zeit genügend Seidengarne bekommen, so daß dort eine Reihe Stühle wieder in Betrieb gesetzt werden konnte und noch vorübergehend Überschuss zu Verkäufen frei wurde. Es wurden erlöst Fr. 115—120 (Schweizer Franken) für ital. Organsin extra 19—21 bis 21—23 d., Fr. 98—103 für Japan Trame filature extra 24, 26—30 d., Fr. 100—105. — für ital. Trame mittlerer Feinheit. Inzwischen ist die italienisch-schweizerische Grenze von neuem wieder völlig gesperrt und weitere Sendungen nicht hinzugekommen, in diesem Jahre auch wohl nicht mehr zu erwarten. Die französisch-schweizerische Grenze bietet seit einiger Zeit ebenfalls ein fortwährendes Wechselspiel zwischen Öffnen und schließen. Wegen dieser Verringerung der Eingänge beginnen die Preise der in der Schweiz verfügbaren Seiden zu steigen. Das dürfte für den einen oder anderen der deutschen Beteiligten vielleicht Gelegenheit geben, seine alten Abschlüsse, die einweilen nicht mehr nach Deutschland erledigt werden können, in der Schweiz selbst mit Vorteil zu übertragen. Aus Italien und Frankreich liegen wegen den Grenzsperrungen schon einige Zeit keine Nachrichten über Seiden mehr vor, nachdem aus beiden Ländern kurz vorher ernste Besorgnisse laut geworden waren, wegen der schweren Folgen, die das siegreiche Vordringen unserer deutsch-österreichischen Truppen in Oberitalien für die dortige Seidenindustrie und für die Seiden überhaupt haben werde.

□ □ □

## Marktberichte.

### Wolle, Garne und Waren.

**Bradford, 30. Oktober.** Die neue Preisliste für Tops (Kammzug) ist heute durch das Regierungs-Departement veröffentlicht worden und hat in Händlerkreisen allgemein ein großes Gefühl der Erleichterung aufgelöst. An der Tatsache, daß die Preiserhöhung für Croßbreds verhältnismäßig größer ist, als für Merino Kammzug, wird viel Kritik geübt, jedoch glaubt man nicht, daß dieses ungünstige Nachwirkungen auf neu abzuschließende Geschäfte ausüben dürfte, da reichliche Entschädigung durch die neuen Kammzugspreise geboten wird. Die größte Schwierigkeit des Wollhandels für den Zivilbedarf und der Spinner besteht darin, Tops für die Deckung neuer Aufträge zu erhalten und den Zeitpunkt der Lieferung für neue Ware zu bestimmen.

In Alpacka-Vließen sind mehr Abschlüsse getätigt worden, und zwar zu Preisen, die häufig bis zu 1 penny per lb Erhöhung aufweisen.

**Bradford, 12. November.** Die Stimmung am Wollmarkt war ruhig im Zusammenhang mit der bevorstehenden Zuteilung der Vorräte.

**Bradford, 15. November.** Wollmarkt unverändert.

### Baumwolle, Garne und Waren.

#### Über die Lage des Baumwollmarktes

berichten die Herren Knoop & Fabarius in Bremen unterm 13. Ds:

Die Erschütterungen der Baumwollmärkte in England und Amerika haben ununterbrochen angehalten und haben zeitweilig diejenigen während des amerikanischen Bürgerkrieges in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts in den Schatten gestellt.

In Liverpool notierte am 1. November goodmiddling 22,27 d., Januar-Termin 21,07 d. und in Newyork erreichte man am 24. Oktober den Höchstpunkt mit 29,90 c. für middling disponibel, November-Lieferung 28,50, Mai-Lieferung 26,90 c.

Seitdem sind Preise wieder etwas gewichen und notierte man in Liverpool am 9. Nov. goodmiddling 22,08, Jan. Termin 21,49, Mai 21,16 d. in Newyork am 10. Nov. middl. disponibel 29,10, Nov. 28,30, Mai 26.— c.

Über die diesjährige Ernte liegen die folgenden neuesten Ziffern vor: Entkörnt waren bis zum 1. November

		7150000 Ballen				
		1916	1915	1914	1913	1912
gegen		8619000	7385000	9829000	8830000	8850000
bei Gesamternte von		12692000	12012587	16738241	14613964	14090863
(natürliches Wachstum lt. Zensusbericht)		67,91%	61,47%	58,72%	60,42%	62,81%
		durchschnittlich 62,26 %.				

Bei einem gleichen Verhältnisse in diesem Jahre würde man mit einer Gesamternte von nur 11484000 Ballen rechnen müssen.

In Amerika schätzt man die Ernte auf 11 $\frac{1}{2}$  bis 12 Millionen Ballen, und im Süden gibt es Leute, die für ihre Baumwolle auf 30 c und darüber hinaus halten.

Wenn man bedenkt, daß Amerika allein im vergangenen Jahre 7 $\frac{1}{4}$  Millionen Ballen verbrauchte, kann man sich bei der tatsächlichen Mißernte dieses Jahres die Stimmung im Süden vorstellen.

Über die Erntebewegung bis zum 19. Oktober liegen folgende Zahlen vor:

Im Ganzen in Sicht	3064000	Ballen
Ausfuhr nach England	722000	"
Ausfuhr nach dem europäischen Festland	379000	"
Von amerikanischen Spinnereien genommen, im Süden	1011000	"
Von amerikanischen Spinnereien genommen, im Norden	330000	"
Vorräte in amerikanischen Häfen	725000	"
Vorräte in inländischen Plätzen	615000	"
Vorräte in Liverpool	303000	"

Angesichts der Ernteentwicklung in Amerika, wo durch den Kalimangel die Bodenerträge außerordentlich beeinträchtigt werden, muß man mit schweren und schwersten Sorgen der ferneren Zukunft entgegensehen.

**Die ägyptische Baumwollernte.** (Nachdruck verboten.) Privaten Feststellungen zufolge war in Unterägypten die Witterung während des Monats Oktober im allgemeinen günstig, wenn auch Nachts vielfach kühle Temperatur herrschte. Der Bollwurm hat jedoch weiteren Schaden angerichtet. Das Ergebnis der ersten Pflücke ist je nach Gegend verschieden, aber überall größer als im vorigen Jahre. Die zweite Pflücke gleicht im allgemeinen der von 1916, die dritte hat fast gar kein Resultat geliefert. Der Ertrag der Entkörnung ist um 7—8 Proz. besser als im verflossenen Jahre.

In Oberägypten und Fayum war die Witterung ungleich, anfänglich kühl, gegen Ende des Monats jedoch besser. Tau war sehr häufig. Die Schoten der zweiten Pflücke haben durch den pink Bollwurm gelitten. Die erste Pflücke erwies sich als besser als in 1916, die zweite lieferte weniger. Das Entkörnungsergebnis stellt sich um 5—7 Proz. größer als im vorigen Jahre.

Die Schätzung der Gesamternte beträgt 6250000—6500000 Kantars. Im vorigen Jahre erreichte diese 5126000 Kantars und in 1915 4605000 Kantars.

#### Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

Amer. mittel, loko	Jan.-Febr.	März-April	Mat-Juni	Juni-Juli	Umsatz	Ankünfte
9. Nov. 22,08	21,43	21,41	21,31	21,24	5000	13400
10. " 22,08	21,49	21,32	21,24	21,16	5000	13400
12. " 22,31	22,03	23,02	22,03	22,04	2000	—
13. " 22,47	21,95	21,94	21,93	21,93	2000	30200
14. " 22,47	21,89	21,88	21,88	21,87	5000	—
15. " 22,58	22,34	22,33	22,33	22,33	4000	38752
16. " 22,62	22,14	22,11	22,09	22,07	4000	23600

#### Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

**New York, 14. November 1917.** (Nachdruck verboten.) Platz-sowohl als Terminware zeigte in der Berichtswoche wohl wieder kleine Schwankungen, meist jedoch war die Tendenz nach oben gerichtet und zum Schluß sind so-

wohl für erstere als für letztere die Preise höher. Anfänglich zeigte sich zwar Schwäche, gingen entferntere Termine nicht unwesentlich nach unten, was auf bessere Wetterberichte zurückzuführen war, während nähere fest lagen, da die Verbraucher kauften. Sehr bald konnten jedoch alle Positionen sich heben, da Liverpool Kaufaufträge sandte und berichtet wurde, daß die Regierung für 53 Mill. Dollar Baumwollwaren angekauft habe. Es kam dann aber zu Abgaben seitens südlicher Häuser, des Auslandes und Wallstreet's, was Schwäche hervorrief. Die Festigkeit der Platzmärkte und Deckungen seitens der Leerverkäufer sowie Anschaffungen der Verbraucher führten jedoch wieder zu Erhöhungen. Der Bericht des Zensusamtes, der die entkörnte Baumwollquantität auf 7150000 Ballen schätzt, enttäuschte auch, da die Zahl sowohl gegen das Vorjahr als gegen 1915 zurückbleibt. Weitere Meldungen über Schaden, den die Weevils angerichtet haben sollten, dienten auch zur Befestigung der Haltung. Wie es heißt, soll eine Anzahl Farmer Baumwolle zurückhalten, da sie der Ansicht sind, daß, falls die Ernte sich als kleiner erweise als die letzte, — die jüngsten Schätzungen nehmen sie mit 11000000—12000000 Ballen an — eine Steigerung bis auf 30 c. unvermeidlich sei. Ausländische Spinner sollen im Südwesten große Anschaffungen gemacht haben, Japan den größeren Teil des Angebots in Texas aufnehmen. Andererseits rechnet man auch auf einen wachsenden Export nach Europa, da, wie verlautet, die Regierung mehr Schiffsraum für diesen Zweck mit Beschlag belegen wird. Die Notierungen lauteten zum Schluß wie folgt: Middling greifbar 29,45 gegen 28,80, November 28,73 (28,38), Dezember 27,93 (27,28), Januar 27,23 (26,59).

### Seide und Seidenwaren.

**Am Lyoner Rohseidenmarkt** herrschte infolge des Vordringens der deutschen Truppen in die Provinz Udine Panik. In Udine befinden sich bekanntlich die größten Seidenzüchtereien und Seidenfabriken.

**Vom Mailänder Seidenmarkt.** Zürich, 12. Nov. Nachdem infolge der jüngsten kriegerischen Ereignisse die Zeitungen von Italien schon seit 14 Tagen ausgeblieben sind, während die letzten brieflichen Nachrichten volle drei Wochen zurückdatieren, so ist man hinsichtlich der Vorkommnisse auf dem Mailänder Seidenmarkt einzig auf die über Frankreich kommenden Berichte angewiesen. Wenn sich daselbst nach den ersten Nachrichten vom Eindringen des Feindes eine wahre Depression geltend machte, die sich in vermehrtem Angebot und fast vollständigem Mangel an Käufern zeigte, so folgte bald die Reaktion. Da man sich schon vorher sagen mußte, daß dem auf Frankreich, Como und der Schweiz beschränkten Konsum auch nur eine beschränkte Produktion gegenüberstehe, die ersterer unter Berücksichtigung der stetig zurückgehenden Zufuhr asiatischer Gregen vielleicht kaum genügen würde, so muß dies nun in vermehrtem Maße der Fall sein, nachdem für die italienische Produktion durch den momentanen Verlust des Friaul und von Venetien, wo zusammen fast ein Viertel der italienischen Seidenproduktion zu Hause ist, ein weiterer großer Ausfall eintritt. Infolgedessen hat auch für Zwirn- und noch mehr für Webgregen als Ersatz für die fehlenden Friaulaner Gregen eine beträchtliche Nachfrage eingesetzt. Die Preise hierfür sind nach den letzten Berichten bereits um etwa 3 Lire gestiegen. Ouvrées bleiben einstweilen infolge der fehlenden Ausführgelegenheiten noch vernachlässigt, was aber beim Öffnen der Grenze sich auch rasch kehren kann. Für die Zwirnerien ist dieser neue Ausfall an Gregenmaterial dagegen ein weiterer schwerer Schlag.

**Lyon, 12. November.** Seidenmarkt. (Nachdruck verboten.) Bedeutende Veränderungen haben sich im Rohseidengeschäft nicht zugetragen, doch war es eher etwas ruhiger als in der Vorwoche. Infolge der Berichte von den ostasiatischen Märkten erhielt sich wohl Nachfrage für diese Herkunft, und waren besonders japanische wieder verlangt, aber es kam nicht immer zu einer Verständigung bezüglich der Preise, sodaß die Abschlüsse dem Begeh nicht entsprachen. Auch für chinesische Seiden wurden die Forderungen öfter nicht bewilligt. Das Hauptinteresse machte sich wieder für disponible und schwimmende Ware bemerkbar, während es für spätere Lieferung ruhig blieb. Diese erscheint ja auch so außerordentlich unsicher, da Schiffsraum immer knapper wird. Man ist übrigens unter dem Eindruck, daß die Regierung für die Seidenindustrie nicht genügend bedacht ist, den Import- und Exportfragen dieses für Frankreich so wichtigen Geschäftszweiges nicht die genügende Aufmerksamkeit widmet. An einen Rückgang der Preise ist unter den herrschenden Umständen für keine Sorte zu denken, da die Vorräte sich vermindern und eine weitere Abnahme vorauszusehen ist. Nach der Schweiz sind in der Berichtwoche Sendungen gegangen. Aus Italien nach dort haben diese vorläufig, infolge der Kriegereignisse, aufgehört. Für Seidenwaren trafen wieder verhältnismäßig reichliche Bestellungen ein, die wahrscheinlich noch umfangreicher gewesen wären, wenn nicht, infolge der Schwierigkeit der Herstellung, die Lieferfristen sich ausdehnten. Es ist dies besonders bezüglich Bändern zu sagen. St. Etienne klagt weiter, daß so vielerlei Hindernisse das Geschäft sehr schwierig gestalten. Aber auch in Stoffen ist es nichts weniger als leicht, da auch deren Produktion unter dem Mangel an Brennstoffen, an Arbeitern etc. leidet. Die Färber liefern aus diesen Ursachen mit immer größeren Zwischenräumen. An Beliebtheit haben Seidenstoffe in keiner Weise eingebüßt, diese wächst im Gegenteil. In erster Linie bleiben Kreppgewebe verlangt, doch sind auch weiche Atlasse, Samte, Charmeuse und noch eine Reihe anderer Stoffe gefragt. Diese gehen sowohl für den inneren Bedarf als für die Ausfuhr. Mussline liegen schon seit längerer Zeit still, die Hoffnung, daß dafür der Begeh wieder erwachen werde, hat sich bis jetzt nicht erfüllt.

**Zürich, 13. Nov. (Rohseide).** Die „Neue Zürcher Zeitung“ berichtet: Der Verkehr mit Italien ist immer noch gänzlich unterbrochen, dagegen war mit der Wiedereröffnung der französischen Grenze der Lyoner Markt interessanter geworden und bot mancherlei Elemente, die zu Abschlüssen führen konnten und geführt haben. Dem Verkehr in verarbeiteten Seiden sind indessen auch hier bestimmte Grenzen gezogen dadurch, daß hiervon nur 100,000 Kilo pro Quartal aus Frankreich ausgeführt werden dürfen.

Aus den über Lyon erhaltenen Berichten geht hervor, daß sich der Mailänder Markt vom ersten Schrecken über die neuesten Kriegsereignisse wieder etwas erholt hat. Für die künftige Preisgestaltung muß natürlich die Abschnürung der venezianischen Produktionszentren, die möglicherweise noch weiter westwärts greifen wird, stark ins Gewicht fallen. Asiatische Seiden halten sich stabil mit bescheidenen Umsätzen.

### Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

**London, 30. Oktober.** Jutemarkt. (Privatmeldung.) Erste Marken für Januar-Verschiffung werden £ 44.0.0. gehalten. Am 30. Oktober wurden keine Eingänge gemeldet, abgeliefert wurden 282 Tonnen, das vorräufige Lager belief sich auf 9254 gegenüber 20542 Tonnen im Vorjahre. Am 5. November wurden als eingegangen 42 Tonnen gemeldet, abgeliefert wurden 107 Tonnen, das Lager betrug 9189 gegenüber 18716 Tonnen in der gleichen Woche des Vorjahres.

Kalkutta kabela am 31. Oktober ruhige Lage, Verkäufer fordern Rs. 37. — für November-Verschiffung, stetige Stimmung. Unterm 1. November wird unveränderte Lage gekabelt.

**Dundee, 9. November.** (Nachdruck verboten.) Wie nun schon seit einigen Wochen, lag auch in der verfloßenen Berichtszeit Rohjute still. Es ist wohl hin und wieder zu Verkäufen gekommen, die jedoch einen bedeutenden Umfang nicht erreichten. Die Notierungen haben keine Veränderung erfahren, Januar-Verschiffung verblieb auf £ 44 per Tonne. Es hat dies aber der Aufwärtsbewegung für Garne und Stoffe keinen Eintrag getan, da die Nachfrage lebhaft blieb. Die Stoffhersteller wollen neue Aufträge oft garnicht mehr annehmen, da sie mit Bestellungen überhäuft sind und die Versorgung nicht sehr gesichert erscheint. Selbst bei höheren Geboten werden Orders nicht immer angenommen. Wesentliche Steigerungen sind so zu verzeichnen. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Unzen 40 Zoll Hessians notierten: 8 24/48 bis 8 30/48 (7 43/48 bis 7 44/48), 8 Unzen 7 12/48 bis 7 18/48 (6 37/48 bis 6 38/48). Garne konnten ebenfalls wesentlich in die Höhe gehen, sodaß die Preise dafür mehr in Einklang mit denen der Stoffe stehen. Gewöhnliche 8 Pfund Schuß bedingten 5 sh. 11 d. bis 6 sh. (5 sh. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. bis 5 sh. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d.), mittlere Kette 6 sh. bis 6 sh. 1 d. (5 sh. 4 d. bis 5 sh. 5 d.). Manche Spinner verlangten auch noch mehr. — Auf den Flachsmarkt sind die Vorgänge in Russland natürlich nicht ohne Einfluß geblieben, Zufuhren trafen fast garnicht ein. Die Stimmung war daher auch wieder sehr erregt. Das Geschäft lag still bei sehr festen Preisen und das Gleiche ist bezüglich Flachs- und Werggarne zu sagen. Leinenwaren waren verlangt, die höheren Forderungen übten aber einen nachteiligen Einfluß auf das Geschäft.

□ □ □

## Nachtrag.

### Todesfälle.

#### Gen Heidentod für das Vaterland starben:

Julius Kleinberger, Vertreter der Firma Jakob Solinger, Kleiderfabrik in Aschaffenburg.  
Wilhelm Lippe, Mitarbeiter der Firma Seidenhaus P. Brandt, Hamburg.  
Max Kaiser, Inhaber der Tuchfirma M. Kaiser & Geisler in Mannheim.

Erwin Freudenthal, Leutnant d. L. und Komp.-Führer, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, Inhaber des Friedensordens mit Schwertern und der Württemb. Verdienstmedaille, Prokurist der mech. Trikotweberei Stuttgart, Ludwig Maier & Co., Inh.: L. und H. Sußmann in Stuttgart.

Kurt Büttner und Heinrich Rohn, Mitarbeiter der Firma C. G. Weber & Feustel, Greiz.

Albert Jan van Delden, Leutnant, Sohn des Herrn Kommerzienrats Willem van Delden in Gronau (Westf.).

Max Mähler, Mitarbeiter bei den Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co., Leverkusen.

Arthur Düsselberg, Leutnant, Sohn des Mitinhabers der Krawattenstoffabrik G. A. Düsselberg Söhne, des Herrn Arthur Düsselberg Krefeld.

Otto Louis Gebauer, Färbermeister aus Crimmitschau.

Franz Eckhardt, Mitarbeiter der Wollwarenfirma Eduard Bösel in Greiz.

**Plauen i. V.** Vorige Woche ist in Plauen i. V. Herr Kommerzienrat Otto Erbert, Mitglied der 1. Sächsischen Kammer, im 76. Lebensjahre gestorben. Er war Inhaber der Deutschen Gardinen-Fabrik Otto Erbert in Plauen und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Vogtländischen Bank.

**Burgstädt i. Sa.** Fabrikbesitzer Gustav Friedrich Großer, ein hervorragender Textilindustrieller und Gründer der Weltfirma G. F. Großer in Markersdorf bei Burgstädt, ist nach längerer Krankheit gestorben.

**Krefeld.** Der Inhaber der Seidenwarenfabrik G. Hollender Söhne, Krefeld, Herr Walter Hollender, starb im Alter von 63 Jahren in Baden-Baden, wo er zur Erholung weilte.

**Jahnsdorf i. Erzg.** Nach arbeitsreichem Leben verschied am 11. Da. im 70. Lebensjahre der Strumpffabrikant Herr Ernst Robert Eckert.

### Stiftungen, Schenkungen usw.

**Zwickau i. Sa.** Die Kammgarnspinnerei Schedewitz A.-G. hat 20000 M für den nach dem Kriege geplanten Neubau des Kindergartens in Schedewitz gestiftet.

### Fabrikverkäufe.

**Linz.** Die A.-G. der Kleinmünchner Baumwoll-Spinnereien und mechanischen Weberei in Linz, die der Österreichischen Unionbank nahesteht, erwarb die Spinnerei und Weberei F. C. Hermaun in Reutte.

### Lohnbewegung, Arbeiterausstände.

**Tilburg (Holland).** In der Tuchindustrie von Tilburg in Holland ist wegen Lohnunterschieden die Aussperrung von 6000 Textilarbeitern erfolgt.

### Beilage.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

Ein Prospekt der Firma C. H. Weisbach in Chemnitz, betreffend: „Sämtliche für die Ausrüstung von Papier-Gewebe nötigen Maschinen.“

Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführte Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

## Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die **5% Schuldverschreibungen der VI. Kriegsanleihe** können vom

**26. November d. Js. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, Behrenstrasse 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. Juli 1918** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der **Zwischenscheine** für die **4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Schatzanweisungen der VI. Kriegsanleihe** in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen kann nicht vor dem 10. Dezember begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt Anfang Dezember.

Berlin, im November 1917.

[43218]

## Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.

## Papier-Spinnröllchen

in 6, 7, 8 und 9 mm Breite, in **Waggon-Ladungen** fortlaufend abzugeben.

**H. J. Brunner, Hochneukirch (Rhd.).** [41593]  
Telegr.-Adr.: Brunner, Hochneukirch · Fernruf Amt Rheydt 112.

**Abrollvorrichtungen für Spinnpapier-Scheiben**  
liefert [41744]

**Peter Thieron Sohn, Eupen, Rhd.**

Königl. Sächs.  
Landes-Lotterie  
Ziehung 1. Klasse 5. u. 6. Dez.

800000  
500000  
300000  
200000  
150000  
100000

Lose  $\frac{1}{10}$  |  $\frac{1}{5}$  |  $\frac{1}{2}$  |  $\frac{1}{1}$   
5.- | 10.- | 25.- | 50.-  
Versand auch ins Feld.  
**Martin Kaufmann,**  
Kgl. Sächs. Staats-Lott.-Einn.  
Leipzig, Windmühlenstr. 45

[43198]

**Große Kammgarnspinnerei**

Kann noch große [43203]

**Spinn- und Zwirnaufträge  
(auch Haargarne)**

**im Lohn übernehmen.**

Leistungsfähige Färberei ebenfalls vorhanden.  
Angebote unter **D. J. 43203** an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Wer beteiligt sich**

an der Gründung einer  
erstklassigen [43175]  
**Patent - Spinn - Maschinenfabrik**  
mit guten Patenten, evtl.  
Gründung einer Aktien-Gesellschaft.  
Geßl. Angebote unter **D. A. 43175** an  
an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

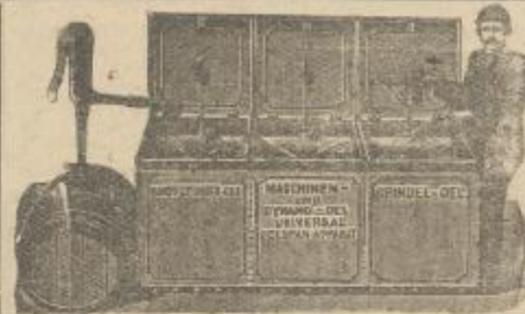
**Dextrin**

feinst Superior, konsistent,  
in garantiert reiner Qualität  
prompt lieferbar [42580]II  
**L. Pasche, Cassel,**  
Möncheberg 33.

**Papiergarn-**  
Fabrikations-Einrichtungen  
für Spinn- und Zwirnmäschinen.  
**Papierrollen-**  
**Schneide-Maschinen** und  
Ersatz- wie auch Reserveteile hierzu.  
**Zwirn- u. Spulmaschinen,**  
neu und gebraucht.  
An- und Verkauf von Maschinen  
aller Art für die Papiergarn-Fabrikation.

**Alfr. Baumann**  
Reutlingen  
Christophstr. 4.  
Abteilung:  
Textil-Technik.  
[41989]

Messer-Schleifapparate,  
Faltapparate D. R. G. M.  
Federringe D. R. G. M.  
mit Aufsteckvorrichtung.  
Kreis- u. Tellermesser,  
Zwirnadeln, wie alle  
anderen Materialien  
für Fabrikation.



Geispar- und Abfüllapparate  
Exakt-Tropfölsreiniger .. ..  
Feuer-Annihilatoren .. ..  
Faß-Abfüllpumpen .. ..  
Putzwollekasten .. ..  
empfiehlt [41991]  
in vorzüglichster Ausführung  
zu billigsten Preisen  
**KRIST GÜNTHER, Kirchberg i. Sa. 5.**  
Fabrik technischer Metallwaren.

**Spinnpapier-  
Schmalschneide-Maschinen**

in bestbewährter Bauart,  
mit welchen **Röllchen** bis zu **1 1/2 mm** breit bei 80 cm Rollenbreite **tadellos** geschnitten werden,  
können in **Betrieb** angesehen werden und liefert [43235]

**Alfred Hail, techn. Geschäft, Hof a. Saale, Bayern.**

Wir können noch für die Monate

**Januar, Februar und März 1918**

**je 50 000 kg 3 und 4 mm Rollen  
im Lohn schneiden**

**(Trockenschnitt).** [43168]

Anfragen wolle man unter **C. Z. 43168** an die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen.

## Papiergarn-Spinnerei.

Ein ganz hervorragend starkes und gleichmäßiges Gespinnst erzielt man durch Verwendung unseres

### Falz-Apparates,

der an jeder Fleyer- und Zwirnmaschine mit ganz geringen Kosten anzubringen ist. [42640]

Geliefert werden die Falzer für 4 bis 6 mm, 6 bis 12 mm breite Bänder. Bestbewährt im Gebrauch, schnell lieferbar.

Geringe Anschaffungskosten.

Jaegers & Thal, Tuchfabrik, M.-Gladbach.

## Lohnaufträge

zum **Zwirnen, Spulen, Haspeln** aller Garnstärken

in **Seide, Wolle, Baumwolle** und sonstigen Garnsorten auch **Papiergarn** übernehmen sachgemäß

**Albrecht & Flotow, Mechan. Zwirnerei**  
Berlin NW. 6, Luisenstraße 54/55. [43051]

In Theodor Martins Textilverlag in Leipzig erschien:

## Spinners und Zwirners Berater.

Ein Taschenbuch für die Praxis der Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerei.  
Von **Otto Holtzhausen.**

Mit 6 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis gebunden 4 Mark.

Leistungsfähige

## Papier-Schneiderei u. -Spinnerei

übernimmt die Anfertigung

### grober und feiner Papier-Garne

**im Lohn.**

Gefl. Anfragen unter **C. L. 43127** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [41127]

## Baumwoll-Spinnerei u. Weberei

Höchstleistungsbetrieb, übernimmt

### Papier-Spinn- und Webaufträge

**im Lohn**

gegen Lieferung von **Spinnpapier.**

Angebote unter **D. V. 43229** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [43329]

## Louis Hermsdorf, Chemnitz und Wittgensdorf

färbt als Spezialität:

### Papier-Kreuzspulen

bis zum größten Durchmesser auf **unperforierten** Hülsen in **echtschwarz, echtfeldgrau, echtmarineblau** und anderen gangbaren echten Färbungen, sowie [43101]

### Papier-Stückware

echtschwarz, echtfeldgrau, echtmarineblau usw.

## Schmale Rollen

in 3 mm Breite aufwärts und bis zu ca. 250 mm (1)

### von Spinnpapieren und anderen Sorten

in tadelloser Ausführung und schnellster Lieferzeit fertigt

### in Lohnarbeit [42869]

Julius Post, G. m. b. H., Hamburg.

Wichtig für **Papiergarn-Spinner** unsere neue

## Rheydter Universal-Feinschnitt-Maschine

— In- und Auslands-Patente angemeldet —

die je nach Bedarf **mit** oder **ohne Röllchentrennung** durch einfache Umschaltung schneidet

in Verbindung **Präzisions-Messersätzen** in ihrer Leistung mit unseren **unerreicht**

**Schnelle Lieferung!**

**Niedrige Preise!** [42891]

**Maschinen- und Apparate-Bauanstalt G. m. b. H., Rheydt, Rheinland.**

Vertreter für Ost- und Mittel-Deutschland: **S. Schwenzke, Leipzig, Leibnizstraße 20.**

„ „ Österreich-Ungarn:

**Arthur Fleischer, Wien VIII, Landesgerichtstr. 5.**

**Leistungsfähige Spinnerei**  
 übernimmt noch große [43204]  
**Lohnaufträge in Papiergarn.**  
 Spinnröllchen müssen geliefert werden.  
 Angebote unter **D. K. 43204** an die  
 Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Meß- und Wickelmaschinen**  
 für Papiergewebe [43019]  
 baut in bekannt kräftiger, sauberer Ausführung u. für jede Warenbreite  
**A. Monforts, Maschinenfabrik, M. Gladbach 8.**  
 Bei gef. Anfragen ist die größte Warenbreite und der  
 größte Durchmesser des gewickelten Stückes anzugeben.

**Umbau von Papier-Schneidemaschinen**  
 älteren Systems in Maschinen  
 mit allen modernen Neuerungen,  
 Röllchentrenn-Vorrichtung,  
 Schnell- und Langsamlauf usw.  
**Maschinen- u. Apparate-Bauanstalt**  
**G. m. b. H., Rheydt.** [42888]

**Büffel-Pickers, Ledervögel**  
 in ver-  
 schiedenen  
 Formen  
 noch am  
 Lager  
 vorätig.



Schlagriemen u. Leder-Treibriemen  
 gegen Freigabeschein lieferbar  
 Kurt Schmiede, Kleinlaufenburg i. Bdn. [42595/III]

**Spinn- und andere Papiere**  
 werden von 6 mm aufwärts  
 tadellos im Lohn geschnitten  
**Johann Nelsbach, Crefeld.** [42129]

**Spinnröllchen**  
 von 3 mm an aufwärts in allen Papierschwere  
 sowie jedes andere Rollenpapier  
 in jeder Stärke und Beschaffenheit  
 schneidet in tadelloser Ausführung  
 im Lohn. [43001]  
**Ferd. Müller, Dresden 26, Schlüterstr. 29 L.**

**Aufwickelringe und Scheiben für Spinnröllchen aus Hartpappe**  
 anstelle von Eiseneringen fertigt  
**Emil Adolff**  
 Reutlingen. [48110]

**„Parol flüssig“**  
 bestes Mittel zur Verhütung des Verstockens und  
 Verschimmeln von Papiergarnen und Geweben. [42778]  
**Dr. F. Raschig, Chemische Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.**

**Für Weberei und Färberei in Seide, Halbseide und Baumwolle**  
 groß eingerichtete Firma übernimmt geeignete  
**Lohnarbeit.** [43215]  
 Angebote unter **D. P. 43215** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Dr. Wilh. Schmid's FABERON**  
 ist eine braune, mit Wasser in jedem Verhältnis mischbare Flüssigkeit,  
 verhindert das Schimmeln feucht gesponnener Papier-Garne, macht  
 das Papier geschmeidig, erleichtert das Verspinnen, verbessert die Nässe-  
 festigkeit und Wasserbeständigkeit, heftet geschmeidiges gut webbares  
 Garn, ermöglicht große Weberei-Leistungen, verleiht dem Gewebe  
 Weichheit und höchste Haltbarkeit, erübrigt die Verwendung von  
 Seife für Imprägnierzwecke, ist äußerst einfach in Anwendung und  
 unübertroffen in Wirkung. [42915]  
 Generalvertrieb: **Alfr. Baumann, Textil-Chemie, Reutlingen, Christophstr. 4.**

**Lohnspinnerei**  
 zur Anfertigung von 8 mm Garn und anderen [43222]  
 feinen und dicken Nummern **gesucht.**  
 Lieferung von Röllchen prompt und fortlaufend.  
 Angebote unter **D. T. 43222** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

**Spinnpapier** [43196]  
 schneidet im Lohn in  
 3—4 mm breite Röllchen.  
**Emil Adolff, Reutlingen.**  
 Auf Papiergewebe gut ein-  
 gerichtete Weberei in der Nähe  
 von Chemnitz übernimmt  
**Lohnarbeit**  
 auf [43207]  
**Papiergewebe.**  
 Gefl. Anfragen unter **D. M. 43207**  
 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Sämtliche Werke aus dem Gebiete der Textil-Industrie  
 liefert zu Originalpreisen  
 Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

**Vertretungen.**

**VERTRETUNG**  
 einer leistungsfähigen [48201]  
**Putzwoll-Fabrik**  
 für die Oberlausitz **gesucht.**  
 Gefl. Offerten unter **D. H. 43201** an  
 die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

**Suche Vertretung** leistungsfähiger  
 Lieferanten von  
**Papiergarn u. anderen Gespinsten**  
 (Heeresbedarf und verwendungsfrei) für Gera-Greizer Industriebezirk.  
 Erste Referenzen. Angebote erbeten an  
**Karl Roecher, Gera-R., Garnagentur- u. Kommissions-Geschäft.**  
 Gegr. 1907. [48220]

**Gut eingeführter Vertreter** mit nachweisbar  
 gutem Erfolg, prima Referenzen, **sucht Vertretung**  
 leistungsfähiger [43786]  
**Spinnerei für Papier-Gewebe.**  
 Gefl. Offerten unter **E. A. 43236** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

## Verkäufe.

**Ameisen-Säure,  
ameisensaure Tonerde,  
flüssige Industrie-Seife,  
alle Imprägnier-Produkte,  
Bleichmittel, Füllstoffe,  
Chemikalien u. Farben**

Lieferrn [43173]

Chem. Fabriken Zschimmer & Schwarz, Chemnitz.

## Schmale Spinnpapier-Röllchen

Liefert als Allein-Vertreter

leistungsfähiger Rollen-Schneiderei [42617]

**C Rob. Lohmann, G. m. b. H., Westhofen (Westf.)**

Auch können die Röllchen bei Anlieferung des  
Spinnpapiers im Lohn geschnitten werden.

## Ersatz- und Reserveteile [43017]

für **Haubold'sche Papierrollen-Schneidemaschinen**

größtenteils vollständig neu, teils nur sehr wenig gebraucht, wie:

komplette Messersätze, einzelne komplette Messer, Auf- und Abwickelwellen, Wellenlager, Zahnräder usw. zu Ausnahmepreisen abzugeben, weil überzählig. Alfr. Baumann, Reutlingen, Christophstr. 4, Abt. Textiltechnik.

## Spinnpapier- u. Papiergarn-Abfälle

gegen Lieferung von Spinnpapier  
für Heereszwecke zu vergeben. [43213]

**Paul Reifschneider & Co., Glauchau Sachsen.**

## Kaltleime, Glycerinersatz,

Dextrine, Chlorzink, Chlormagnesium, Laugen  
und sonst. **Chemikalien** billigst u. prima. [43030]

**Rudolf Müller, Leipzig, Brandenburgerstr. 1.**

## SULFIT- Papierrundgarn

von Nr. 6 metr. an und feiner  
gegen **Heereschein**  
haben abzugeben [42956]  
**Max Römler & Co., G. m. b. H.,  
Chemnitz.**

**Sämtliche Annoncen-Büros**  
nehmen Insertions-Aufträge für  
die „Wochenberichte“ entgegen.

## Erstklassige [43088] Spinn- u. Schmelzöle

garantiert harz- u. mineralölfrei,  
haben laufend abzugeben  
**Chem. Fabrik Dr. Seidel u. Frey,  
Heidenau Bez. Dresden.**

**Weberei-Fabrikgrundstück**  
in der **Oberlausitz** verkäuflich,  
ferner in **Gera 250 Webstühle**,  
glatt u. Schaftm., Bäumstühle, Breit-  
leimm., Geschirre m. Zwirnlitzen. [43230]  
**Hermann Köcher, Gera-R.**

## 1 Wasser-Kalander

mit zwei Jutewalzen von je 500 mm Durchm. und einer heizbaren,  
mit Bronze überzogenen Eisenwalze, 250 mm Durchm., bis 1800 mm  
gebraucht, ist **preiswert zu verkaufen.** [43200]

Arbeitsbreite, geliefert von C. G. Haubold jr., Chemnitz 1911, wenig

**Gebrüder Jentsch A.-G., Großenhain i. Sa.**

## Papiergarne

— Nummer 10<sup>er</sup> bis 15<sup>er</sup> —

hat abzugeben in großen Quantitäten,  
gegen Belegschein und erbittet Anfragen

**Weißthaler Actien-Spinnerei, Mittweida i. Sa.**

[43166]

## Schleifmaschine

für Messer der **Haubold-Papierschnidemaschine**

**zu verkaufen.**

**Meyer Kauffmann, Textilwerke A.-G.,**

**Tannhausen i. Schl.**

[43159]

Eine

## Kreuzspul-Schlitztrommel-Maschine

nur für **Wollgarne** geeignet,  
zweiseitig, mit 60 Spindeln,  
hat günstig abzugeben

**Sächs. Textil-Industrie**

(Inh. Wilhelm Kaufmann) [43164]

**Pirna a. Elbe.**

Telephon 600 u. 670,

Telegr.-Adr.: Stehag.

## Papier-Garne

nur gegen **Belegschein** offeriert [43237]

**Wilhelm Eppens, Berlin W. 8, Kanonier-Straße 2.**

Telegr.-Adresse: Garneppens Berlin.

## 1 Doublier-Spulmaschine,

20 Spindeln, einseitig, bis 4fache Spulung,  
mit gerader Wicklung, [43234]

**preiswert zu verkaufen.**

**Otto Müller & Co., Seidenberg**

(Ober-Lausitz).

## Ca. 50 kg Kunstseide

bunt, zu Stickereizwecken, in Handelsaufmachung, [43199]  
per kg 100 Mk., zu verkaufen.

C. R. Gaudes, Garnhandlung, Chemnitz.

## Jagenberg-Schneide-Maschinen

Modell 8, gebraucht, — **belegscheinfrei** — mit zwei kompl. [43219]  
Messersätzen 6 und 7 mm, Schnittbreite bis 70 cm,  
**preiswert zu verkaufen**, weil überzählig.

Deutsche Textil-Gesellschaft Albrecht & Baumann, Glauchau.

### Kaufgesuche.

Wir kaufen jedes Quantum

## Spinnpapier-Abfälle

und erbitten bemusterte Anstellung. [43162]

Neue Papierfabrik, G. m. b. H., Niederhelmsdorf, Post Dürrröhrsdorf i. Sa.

## Webereifachmann

sucht Leinen- oder Baumwoll-Weberei zu kaufen  
oder Beteiligung an einer solchen. [43232]

Gefl. Offerten unter D. W. 43232 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

## Abfälle von Spinnpapier, Papierrundgarn, Papiergeweben

zu kaufen gesucht. [43161]  
Offerten erbeten an

Siegfried Wolff, Berlin N., Bergstr. 40.

Beschlagnahme- und verwendungsfreie

### STRICK-GARNE

reine Wolle, Kunstwolle, Seiden, Baumwolle,  
kauft jedes Quantum per Kasse [42184]

Adr. v. Meesteren, Strumpfwaren-Fabrik, Bremen.

## Spinnpapier-Abfälle

und [42801]

## Randrollen

kauft ladungsweise von Fabrikanten.

A. Kunze, Borstendorf i. Sa.

Als Selbstverbraucher kaufe  
jedes Quantum

## drouss. Kunstseidenabfälle

und ausländ. Kunstwolle.

Bemusterte Eilofferten erbittet [42463]

Emil Heinr. Graf, Elberfeld.

## Freie Papiergewebe

roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt **suchen**  
in großen u. kleinen Posten geg. sofort. Kasse [43226]

Loewenstein & Comp., Stuttgart.

## Spinnpapier- und Papiergarnabfälle

in Ladungen kauft zu bestem Preis fortlaufend.

J. G. Winkler, Papierfabrik,  
Rothenthal i. Erzgeb. [43052]

## Papier-Garne, <sup>sowie</sup> <sup>verwendungsfreie</sup> Baumwolle, Schappe, Kunstseide, gefärbte Seidenposten in allen Nummern [43086] kauft jedes Quantum

C. F. Buschendorf, Gera-Reuss. Telegramm-Adresse: Buschendorfus.

## Auslandsgarn sowie Papier-Rundgarn

beschlagnahmefrei [43121]

Randrollen und Randrollengarn, sowie  
Papiergarn 1,8 bis 3er gegen Belegschein

kaufen als Selbstverbraucher  
Gebr. Steeman G. m. b. H., Aachen.

## Spinnpapier-Ausschußbogen, Randrollen und Randgarn

kaufe jeden Posten. [43144]

Eugen Schlösser, Remscheid, Postfach 17.

## Auslands-Garne

jeder Art, [42717]

vollkommen beschlagnahme- und verwendungsfrei,

auch Seiden-, Kunstseiden-, Schappeseiden-Garne  
sowie Papier-Garne

kauft regelmäßig

Louis Trapp, Mühlhausen i. Thür.

## Belegscheinfreie Papiergewebe

zu kaufen gesucht. [43158]

Gefl. bemusterte Angebote an

Friedrich Dürbeck, Elberfeld.

Zu kaufen gesucht:

### Wochenberichte

der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Jahrgang 1902: Nummer 3, 7, 14, 21.

Jahrgang 1906: Nummer 47.

Gefl. Angebote mit Preisangabe unter N. G. 39340 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Spinnpapier-Randröllchen**

im Papiergewicht von 30—40 Gramm p. Quadratmeter, Scheiben-( $\square$ ) 20—25 cm, mögl. beleg-scheinfrei, für Selbstverbrauch **zu kaufen gesucht.** [43187]

Frankfurter Asbestwerke A.-G.,  
Frankfurt a. M.-Niederrad.

**Nähzwirn**

zur Verarbeitung im eigenen Betrieb gegen Kasse zu kaufen gesucht.

**Fritz Eilers jr.,**

Bielefeld, [42982]  
Brieffach 166.

**Anilinfarben,**

auch zurückgesetzte, [43149]

**zu kaufen gesucht.**

Jos. Lingen, M.-Gladbach.

**3er gegen Belegschein**

Sulfit oder Natron/Sulfit [43227]  
suchen 5000 Kilo

Mech. Weberei Pausa, Stuttgart.

**Kunstseide**

im Strang und auf Rollen, jede Stärke und Farbe, **kauft** jeden Posten zum Selbstverbrauch [43202]

**A. Hendel, Zwickau i. Sa.,**  
Wilhelm-Straße 29.

Gebrauchte

**Zwirnmaschinen**

100 bis 150 mm Teilung  
zu kaufen od. zu mieten gesucht.

**Christian Dierig,**

G. m. b. H., [43211]  
Ober-Langenbielau (Schles.).

**Spinnteller  
Papier-Garne  
Papier-Gewebe**

große Posten  
bald. oder spätere Lieferung  
**sucht** [43223]

**Fritz Breuer, Düsseldorf,**  
Steinstr. 82. — Tel.-Adr.: Breuertext.

**Beilagen**

in unseren „Wochenberichten“ haben durch deren große Verbreitung stets **guten Erfolg.**

**Kokosgarn bezw. Kokosstricke  
und Kokosfasern**

== jeden Posten ==  
gesunder Ware kaufen

von **Braunschweig & Co., Hamburg I.**  
Kokosimport. [43212]

**Baumwollgarne, Seiden,**

(Grége, Organsin und Trame)

**Kunstseide und Papiergarne,**

beschlagnahme- u. verwendungsfrei,

**kauft und erbittet Offerten** [43177]

**Tüllfabrik Mehltheuer** Aktien-

Gesellschaft

Oberpirk bei Mehltheuer i. V.

**Fernruf: Mehltheuer i. V. No. 20.**

**Spinnpapier**

25—40 grammig, Breiten bis zu 40 und 70 cm  
erbitten bemustertes Angebot

**B. Barfmann & Sohn, G. m. b. H.,** Abtlg. Papiergarnspinnerei,  
Wegberg, Kreis Erkelenz. [43216]

Einige gebrauchte, einwandfrei  
betriebssichere

**Mauhold-Papierrollen-Schneidemaschinen**  
in 50 cm Arbeitsbreite,  
mit Feuchtvorrichtung,  
für Schmalschnitt, komplett, zu kaufen gesucht.  
Gefl. Angebote erbeten unter Aufgabe des  
Alters der Maschinen usw. an [43131]  
**Alfr. Baumann, Reutlingen, Postfach 47, Abt. Textiltechnik.**

Einige schwere [43228]

**Gurtenwebstühle**

== suchen zu kaufen ==

**L. Stromeyer & Co., Konstanz.**

Angebote erwünscht in: [41414]

Neuen Stoffabschnitten, Emballagen u. altem Tauwerk,  
Flachspinn-Karden- und Leinenfäden-Abfällen,

Spinnpapierabfällen, flachen und runden,  
Endrollen und Papiergarnrandfäden.

**H. Meyer & Co., Lübeck.**

**Papier-Garne**

No. 6, 8er und feiner, große Quantitäten  
für IV. Quartal, event. I. Quartal 1918

**sucht** [42464]

**Emil Heinr. Graf, Elberfeld.**

**Papiergewebe,**

beleg-scheinfrei,  
sucht

**Fritz Breuer,**  
Düsseldorf, Steinstr. 82.

Tel. Adr.: BREUERTEXT. [43148]

Verwendungsfreie [42924]

**Garne**

aus Wolle, Kunstwolle, Halbwolle,  
Baumwolle, Flachs, Ramie, Brean-  
nesseln, Abfällen **kaufen**

**Joest & Pauen, Tuchfabrik, M.-Gladbach.**

**Rauh-, Walk- u.****Scherhaare,****Ausputz, Flug,****Webenden**

kauft gegen Kasse

**Theodor Huckauf,**

Moys-Görlitz. [42990]

**Kunstseiden-Abfälle**

und verwendungsfähige [43124]

**Kunstseide**

kauft

**Immerglück, Zwickau i. Sa.**

Spiegelstr. 63. Fernruf 1098.

(1 Minute vom Bahnhof).

Verwendungsfreie

**Baumwollgarne**

in allen Nummern  
und Aufmachungen  
zu kaufen gesucht.

**Wagner Söhne,**

**Kirchentellinsturt**  
bei Reutlingen. [43163]

**Wollabfälle**

aller Art zur  
Kunstdüngerfabrikation

wie: [41918]

Karbonisierstaub,  
Ausputz-Kehricht, Wollstaub  
kaufen wir in allen Quantitäten auf Jahres-  
abschluss und erbitten Muster.

**Verein Chemischer Fabriken**  
Akt.-Ges., Rehmsdorf Pr. Sa.

**Segeltuchstühle**

auch sonstige mittelschwere [43225]

**Webstühle, gut erhalten,**

in verschiedenen Blattbreiten, **suchen**  
**Mech. Weberei Pausa, Stuttgart.**

**Kunstseide**

(beschlagnahmefrei)  
zum Stricken von Haarnetzen  
zu kaufen gesucht.

**Dreyfuß & Comp.,**  
Straßburg i. Els. [43231]

**Einkauf aller Sorten**  
gebrauchter

**Wackleinwand** und

**Wollenballage**

wie die Ware in Fabriken anfällt, auch sortiert  
sowie **gebrauchter**

**Wackstricke** und **Bindfaden**

**Oskar Pietzsch, Dresden-A. 16.**

Grösstes Spezial-Geschäft der Branche. [42396]

**Zum Verweben kaufe jedes Quantum**  
**erschwerte Naturseidengarne**

sowie

**Kunstseide** [42465]

roh und gefärbt in allen Aufmachungen.

Bemusterte **Ellofferten** erbittet

**Emil Heinr. Graf, Elberfeld.**

**Kämmerei-, Spinnerei- und Weberei-**

**Abfälle,**

sowie alle Arten Abfälle anderer Betriebe

kauft gegen sofortige Kasse

39371]

**Richard Steiniger, Werdau i. S.**

**Papier-Garne** sowie  
**Auslands-Garne**  
**Baumwolle, Wolle und Seide**

alle Nummern, beliebige Aufmachungen, *vollkommen verwendungsfrei*,  
kaufen jedes Quantum

**Albrecht & Flotow, Mechan. Zwirnerei, Berlin NW. 6, Luisenstr. 54/55.**

Telegramm-Adresse: Effektgarne. [42723]

**Kaufe jedes Quantum**  
**Textil-Rohmaterial,**  
**Garne oder Manufakturwaren,**

in Holland oder im neutralen Auslande liegend,  
sofortige Kasse gegen Lagerscheine. [43152]

**H. H. Blijdenstein, Amsterdam,**  
4 Sarphatiestraat.

Verwendungsfreie

**Papier-Garne, grob und fein,**

kauft in größeren Posten [43197]

**Gottlieb Ott Sohn,**  
Ebingen (Württbg.)

**Baumwoll-Spinnerei**  
**oder Zwirnerei** [43208]

zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Ausführliche Offerten sind unter **D. N. 43208**  
an die Geschäftsstelle ds. Blattes einzureichen.

Völlig beschlagnahme- und verwendungsfreie

**Baumwollgarne, Seiden**

(Grège, Organsin und Trame)

kauft und erbittet Offerten [43209]

**A. Seidel, Pausai. V., Grüne Wiese 1.**

Einige

**Schlauchkops-Spulmaschinen**

für **Papiergarn**

sofort zu kaufen gesucht. [43210]

Offerten erbittet

**Friedr. Schoedel, Münchberg.**

Gut erhaltener

**Kalander**

zu kaufen gesucht. [43186]

**Meyer Kauffmann Textilwerke A.-G.**  
Maschinen-Weberei — **Wüstegiersdorf i. Schl.**

**Stellen-Gesuche.**

**Betriebs-Ingenieur**

mit langjährigen technischen und praktischen Kenntnissen in der Textil-Industrie, sprachenkundig, vertraut mit Dampf- und elektr. Maschinen, tüchtig für Betrieb und Werkstätte-Leitung, zur Zeit als Betriebs-Ingenieur und Montageleiter in größerem chemischen Werke tätig, sucht baldigst passende und dauernde Stellung. [43233]  
Gef. Angebote unter **D. Z. 43233** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

**Erfahrener, älterer, gediegener Kaufmann,**

Inhaber eines Großgeschäftes des Textilgewerbes von bestem Ruf, **übernimmt** — solange sein Handelsbetrieb durch den Krieg lahmgelegt ist — **Bücherabschlüsse, Bücherrevisionen, Nachlassverrechnungen** und sonstige einschlägige Arbeiten gegen mäßiges Honorar. Gefl. Anträge unter **D. R. 43217** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [43217]

**Textilfachmann,**

langjähr. Vorstand u. Direktor von Spinnerei u. Weberei, auch mit Papier- u. Textilspinnerei u. -Weberei vertraut, techn. u. kaufmänn. gebildet, sucht wegen Stilllegung seines Werkes **anderen Wirkungskreis**. [43195]

Gefl. Angebote unter **D. G. 43195** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

**Vieljähriger techn. Leiter u. Webereidirektor** [43224]

bedeut. Baumwoll-, Leinen- u. Modewaren-Webereien, vertraut mit der Erzeugung von Papiergeweben und der Baumwoll- u. Kamelhaarriemen-Weberei, wünscht sich zu verändern. Ist selbständige, erste Kraft, durchaus textil- u. maschinen-techn. gebild. u. durchgearbeitet, mit reicher Erfahrung auch in Vorwerken, Warenausrüstung, Färberei, Bleicherei usw. — Beste Zeugnisse u. Empfehlungen zur Verfügung. Gefl. Angeb. unter **D. U. 43224** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Langjähriger technischer

**Weberei-Direktor**

großer Baumwoll-Webereien sucht, gestützt auf große Erfahrungen auf **jedem Gebiet** der Weberei und Nebenbetriebe, wie Rauherei, Schererei, Sengerei, Appretur usw., selbständige leitende Stellung während Kriegsdauer. Tadellose Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. [43154]

Gefl. Offerten unter **C. S. 43154** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

**Offene Stellen.**

Eine mittlere deutsche Flachsspinnerei sucht zur

**Unterstützung der Betriebsleitung**

nach **Kriegsende** eine bereits mehrere Jahre in der Bastfaser-Industrie als **BETRIEBS-ASSISTENT** tätig gewesene Kraft. Erfahrung in allen Zweigen des Spinnereibetriebes erwünscht. Lebenslauf und Gehaltsansprüche erbitten wir unter **D. L. 43205** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [43205]

**Betriebsleiter,**

erfahren in der **Papiergewebe-Fabrikation**, vertraut mit **allen technischen Einzelheiten und Manipulationen**, wird als Ersatz für den eingezogenen Leiter zum Beginn des nächsten Jahres [43221]

**in Vertrauens-Stellung gesucht.**

Gefl. Angebote mit Angabe des Lebenslaufes unter **D. S. 43221** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Große Baumwollzwirnerei in Cassel**, welche augenblicklich Papiergarne spinnt, sucht tüchtigen, erfahrenen, energischen

**ZWIRNMEISTER.** [43134]

**Salzmann & Comp., Cassel.**

**Tüchtiger** [43142]

**Spulmeister**

zum **sofortigen Eintritt** gesucht.

**Baumwollspinnerei Gronau in Gronau i. W.**

Für unsere Zwirnerei, welche auf Papiergarn-Spinnerei eingerichtet ist, suchen wir einen tüchtigen

**Betriebsleiter,**

der praktische Erfahrung in der Baumwoll-Zwirnerei besitzt und ausserdem im Stande sein muss, die technische Leitung des Betriebes übernehmen zu können. Kontor-Personal und Meister stehen zur Verfügung.

Ausführliche Angebote unter genauer Darlegung der seitherigen Tätigkeit und des Militär-Verhältnisses unter **D. O. 43214** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [43214]

Gesucht wird für dauernde Stellung ein tüchtiger

**Spinnmeister,**

der in der Lage ist, **Vorwerke und Drossel-Spinnerei zu leiten.**

Angebote unter Beilage von Gehaltsansprüchen und Zeugnissen werden erbeten von [43206]

**J. B. Krumeich, Freiburg i. Baden.**

Für **Büro und Betrieb** suchen wir zum **1. Januar 1918** einen erfahrenen

**Ingenieur.**

Nur Herren, die auf **Lebens-Stellung reflektieren** und Erfahrungen in modernen Arbeitsmethoden haben, wollen sich schriftlich melden. [43169]

**Gebrüder Sucker, Grünberg i. Schles.**

Tüchtiger, in der Baumwoll-Spinnerei praktisch erfahrener

**Obermeister**

wird für Kriegsdauer zu **sofortigem Antritt** gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Angabe der persönlichen Verhältnisse, der seitherigen Tätigkeit und mit Zeugnis-Abschriften erbeten an [43178]

**Gebrüder Uebel, Adorf i. V.**

Gesucht ein tüchtiger, militärfreier

**Webmeister,**

auch **Kriegsinvalide**, für kleinere mechanische Leinen- und Papiergarn-Weberei zu baldigem Eintritt.

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche an **Leinenweberei C. Ch. Sohmer & Söhne, Wolfach (Baden).** [43171]

Für stillgelegte Spinnerei in Prov. Hann. wird ein tüchtiger, militärfreier

**Meister**

zur **Instandhaltung** der Maschinen gesucht. Offerten an [43189]

**Aug. Fournell, Berlin SW., Zimmerstr. 92/93.**